

MATTHIAS KARMASIN

AUSTRIAN MEDIA & JOURNALISM IN THE PANDEMIC

We live in a mediatised world and that means that in the context of the COVID-19 pandemic, here too the media play a central role in communicating and disseminating facts and rules, and in weighing up opinion—yet also in spreading misinformation and rumor.

In what form does the media perceive its role as mediator and as the fourth estate, and what do citizens expect from media reporting? What is the role played here by science journalism? Who can, who should still be trusted in a complex environment? How can science itself participate in social discourse? How can the difference between fact and fiction and a scientific view of the world be made clear?

These questions should be considered against a backdrop of massive upheaval in the media sector and in journalism. Digitization, changing consumer behaviors, the role of social media, shrinking editorial teams—all these processes are accelerated during the crisis and call for an up-to-date media policy, one that proclaims not only its support for the infrastructure of democracy and above all for quality journalism, but also promotes these in a form fit for our times.

A continually updated collection of articles and commentaries on the media and journalism in the context of COVID-19 can be found at:

www.oeaw.ac.at/cmcdetail/news/covid-19-austrian-media-journalism-in-the-pandemic

ÖSTERREICHISCHE MEDIEN & JOURNALISMUS IN ZEITEN DER PANDEMIE

Wir leben in einer mediatisierten Welt und das bedeutet, dass auch im Kontext der COVID-19-Pandemie Medien eine zentrale Rolle bei der Kommunikation und Vermittlung von Fakten, Regelungen und der Abwägung von Meinungen zukommt— aber eben auch bei der Verbreitung von Misinformation und Gerüchten.

In welcher Form nehmen Medien ihre Vermittlerrolle und ihre Rolle als 4. Gewalt wahr bzw. welche Erwartungen haben Bürger*innen an mediale Berichterstattung? Welche Rolle spielt Wissenschaftsjournalismus dabei? Wem kann, wem soll man in einer komplexen Umwelt noch vertrauen? Wie kann sich Wissenschaft selbst in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen? Wie kann der Unterschied von Fakten und Fiktionen und eine wissenschaftliche Weltauffassung deutlich gemacht werden?

Diese Fragen sind vor dem Hintergrund massiver Umwälzungsprozesse in der Medienbranche und im Journalismus zu sehen. Digitalisierung, verändertes Konsumverhalten, die Rolle Sozialer Medien, schrumpfende Redaktionen – all diese Prozesse werden in der Krise beschleunigt und verlangen nach einer zeitgemäßen Medienpolitik, die sich zur Förderung der Infrastruktur der Demokratie und hier vor allem zu Qualitätsjournalismus nicht nur bekennt, sondern sie auch in zeitgemäßer Form fördert.

Für eine laufend aktualisierte Sammlung von Artikeln und Kommentaren zu Medien und Journalismus im Kontext von COVID-19 siehe:

www.oeaw.ac.at/cmcdetail/news/covid-19-austrian-media-journalism-in-the-pandemic

Matthias Karmasin | *Direktor des Instituts für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Professor an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.*

Submitted: 18.06.2020